

Einsatz von BKI KOSTENplaner als servergestützte Netzwerkversion

BKI KOSTENplaner kann in den Modi Einzelplatz- und Netzwerkinstallation installiert und freigeschaltet werden. Dieses Dokument beschreibt notwendige Schritte und Besonderheiten während der Einrichtung von BKI KOSTENplaner als Netzwerkinstallation auf einem Server.

Unterschiede zwischen Einzelplatz- und Netzwerkversion

Installieren Sie BKI KOSTENplaner als Einzelplatzinstallation auf einem PC und schalten ihn frei, kann das Programm auf diesem Rechner simultan beliebig oft gestartet werden. Die zum Programm gehörenden Verzeichnisse werden während der Installation nach Ihrer Notwendigkeit (nur lesender Zugriff vs. lesender und schreibender Zugriff) aufgeteilt. Als Standardpfad für KOSTENplaner-Projekte ist #CSIDL_COMMON_DOCUMENTS\BKI\ Projekte\ KOSTENplaner vorgesehen. Die benötigten Rechte an den Verzeichnissen werden zur Laufzeit des Setups gesetzt.

Die Installation als Netzwerkinstallation hat zur Folge, dass das Splitten der Verzeichnisse vermieden wird. Sämtliche Unterverzeichnisse zum Programm werden im Installations-Basisverzeichnis abgelegt. Für die Projekte wird das Unterverzeichnis \projekte im Installationsverzeichnis vom Setup vorgeschlagen. Dieses Verzeichnis ist an die lokalen Gegebenheiten der Netzwerk-Infrastruktur anzupassen. Wurde BKI KOSTENplaner als Netzwerkinstallation freigeschaltet, kann das Programm vom Server simultan so oft gestartet werden, wie Sie Lizenzen erworben haben. Der Start als Netzwerkversion von einem Client aus erfolgt erst, nachdem das Programm als Netzwerkversion freigeschaltet wurde. Davor starten die Clients, trotz zentraler Installation des Programms, als Einzelplatzversionen. Eine Setupseitige Anpassung der Rechte erfolgt aufgrund der unterschiedlichsten Netzwerk-Infrastrukturen nicht. Sie muss vom Administrator vor bzw. nach dem Setup manuell vorgenommen werden. Die Netzwerkinstallation von BKI KOSTENplaner lässt sich vom Administrator mit wenig Aufwand pflegen (Updates), da dies lediglich an einem zentralen Punkt erfolgen muss (Server).

Voraussetzungen für die Netzwerkinstallation

- Gemappter Laufwerksbuchstabe zum Server, unter dessen Struktur BKI KOSTENplaner installiert wird. Ohne diese Laufwerkszuordnung wird BKI KOSTENplaner als Netzwerkinstallation nicht lauffähig sein!
- Rechtevergabe (r/w für alle Nutzer des Programms) auf die KOSTENplaner-Unterverzeichnisse
- Bei abweichendem Ablageort für die Projekte sind am Projektverzeichnis ebenfalls die entsprechenden Rechte für die Nutzer von BKI KOSTENplaner zu setzen. Es werden hier r/w-Rechte benötigt.

Schritte zur Installation als Netzwerkversion

- 1) Installation von BKI KOSTENplaner auf dem Server (über ein gemapptes Laufwerk vom Client aus – der Servertyp spielt hierbei keine Rolle, oder aber auf dem Server selbst – nur auf Windows-Servern möglich)
- 2) Nach der Installation eine Verknüpfung für „kostenplaner 12.exe“ erstellen
- 3) Die erstellte Verknüpfung an gewünschter Stelle auf den Clients verteilen (Menü, Desktop, Schnellstartleiste, ...)
- 4) Verteilen des auf der DVD-ROM enthaltenen msi-Paketes \ Servicepaket für Netzwerkversion\ Komponentenregistrierung für BKI KOSTENplaner 12.msi auf die Clients. Das Paket enthält für das Programm benötigte Komponenten von Drittanbietern, die als COM angesprochen werden. Wir empfehlen diese Komponenten, durch Ausführen der msi-Datei auf den Clients, lokal am System anzumelden. Die Verteilung auf die Clients kann sowohl händisch durch den Netzwerkadministrator, als auch über automatische Verteilmechanismen des Servers erfolgen. Für die automatische Verteilung folgen Sie bitte den entsprechenden Dokumenten zu Ihrem Server-Betriebssystem.

Neues Dateiformat

Mit dem BKI KOSTENplaner 12 wurde ein neues Dateiformat für die Kostenpläne eingeführt. In den Dateien mit der Endung „BKIkp“ (BKI-Kostenplan) werden die bisherigen Dateien im ZIP-Format zusammengefasst. Durch die Zusammenfassung wird das Dateihandling im Explorer und anderen Dateimanagern erleichtert. Wird eine Kostenplandatei geöffnet, werden die enthaltenen Dateien in ein temporäres Verzeichnis entpackt und nach dem Schließen des Kostenplans automatisch wieder gepackt. Wenn ein oder mehrere Benutzer gleichzeitig auf einen Kostenplan zugreifen, ist der Zugriff nur möglich, wenn gleichzeitig auch auf die Temporärdaten zugegriffen werden kann. Das ist bei einem Benutzer automatisch möglich. Im Netzwerk ist diese Situation standardmäßig nicht gegeben. Hier würde der Zugriff durch den BKI KOSTENplaner verwehrt. Aus diesem Grund wird bei der Netzinstitution in der Datei BKI.INI im Programmverzeichnis unter SYSTEM der Eintrag ZIP=OFF gesetzt. Damit verhält sich der BKI KOSTENplaner wie in früheren Versionen und legt die Kostenpläne als einzelne Dateien an.

Um auch bei der Netzinstitution die kompakte Speicherung der Kostenpläne in einer Datei zu erhalten, setzen sie den Eintrag auf ZIP=ON.

Wenn sie möchten, dass mehrere Benutzer gleichzeitig(!) einen Kostenplan öffnen können, dann geben sie unter [NETWORK] für den Eintrag TEMP=<IHR PFAD> den entsprechenden Pfad im Netzwerk an, der von allen(!) so erreichbar ist. Stellen sie sicher, dass alle Nutzer auf diesem Pfad uneingeschränkte Rechte haben.